

Aebi Magazin

Neu!
Große Aebi
Combicut-
Baureihe!

Die neuen Motormäher von Aebi

Mit Achsverschiebung
und neuem, patentiertem
Geräteantrieb.

Gemeinsam für Blatten

Wie junge Landwirte
nach dem Bergsturz in
die Zukunft blicken.



aebi

a brand of aebi schmidt



Gold bei der Agritechnica 2025! Gemeinsam mit Müller Landmaschinen wurde Aebi für das innovative Antriebskonzept Line Traction mit dem **Innovation Award in Gold** ausgezeichnet.

Mehr Informationen unter www.aebi-schmidt.com/linetraction

Liebe Leserinnen und Leser,

Vor uns liegt eine intensive Saison 2026. Für Sie als Anwenderinnen und Anwender, aber auch für Ihr Aebi-Team.

Mit großem Einsatz arbeiten wir daran, dass unsere Maschinen weiterhin Maßstäbe setzen: bodenschonend, kraftvoll und mit dem besten Leistungsgewicht.

Besonders freut es uns, Ihnen die neue Generation unserer großen Mäher vorstellen zu dürfen.

Damit wir Ihnen auch in Zukunft zuverlässige Partner in der Hangmechanisierung sein können, entwickeln wir Maschinen, die neue Technologien sinnvoll mit Bewährtem verbinden. Die Stärke der Aebi Schmidt Gruppe hilft uns dabei: Sie ermöglicht uns den direkten Zugang zu wichtigen Lieferanten und deren Know-how – ein Vorteil, der schlussendlich Ihnen zugutekommt.

Was wären wir ohne unsere verlässlichen Partner vor Ort. Im Magazin dürfen wir einen langjährigen Partner in Südtirol, die Fa. Malfertheiner vorstellen.

Außerdem erfahren Sie, wie wir auch in herausfordernden Zeiten an Ihrer Seite stehen und warum selbst ältere Aebi-Maschinen für die junge Generation eine spannende Erfahrung bieten.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen des Aebi Magazins 2026!

Ihr Aebi-Team in Österreich und Südtirol

Peter Kaserer
CEO Aebi Schmidt Austria



Inhalt



Die neue Generation der Aebi Motormäher 4

Die Grundlage für nachhaltige Futterproduktion: Bodenschonung im Berggebiet 6

Aebi TT 282: Intuitiv bedienbar, leistungsstark im Hang 7



Erfindergeist seit Generationen: Zu Besuch bei Malfertheiner Landmaschinen 8

Ein echtes Alltagsfahrzeug Der Aebi VT 470 Vario im Einsatz in der Gemeinde Triesenberg 10

Gut gerüstet für den Winter – mit Streuer und Pflug von Schmidt 11

Schmidt Traxos: Professionelle Streutechnik für Traktoren 11



Gemeinsam für Blatten Aebi unterstützt Landwirte im schweizerischen Lötschental 12

Tradition in jungen Händen 14

Von Burgdorf an die NASDAQ in New York 15



Die neue Generation der Aebi Motormäher

Aebi hat seine große Motormäher-Baureihe von Grund auf neu entwickelt. Das Ergebnis ist eine Modellreihe, die vertraute Aebi Qualitäten mit neuen technischen Lösungen verbindet. Kompakte Bauweise, Achsverschiebung, patentierter Geräteantrieb und zwei Lenkungsarten sorgen für maximale Kontrolle und Effizienz in jedem Aufgabenbereich.

Der Motor sitzt zentral und kompakt über der Achse – eine Konstruktion, die der Maschine eine beeindruckend ruhige und ausgewogene Charakteristik verleiht. Der tief liegende Schwerpunkt sorgt dafür, dass die Maschine selbst in steilen Hängen souverän und präzise geführt werden kann.

Die neue hydraulische Achsverschiebung mit 300 Millimetern Verstellweg ermöglicht eine feine Abstimmung der Balance – je nach Anbaugerät und Einsatzbereich. Ob maximale Traktion beim Mähen oder zusätzliche Stabilität bei schweren Anbaugeräten: Die Maschine lässt sich auf Knopfdruck optimal anpassen.

So zeigt sich der neue Combicut in jeder Situation flexibel, kontrolliert und angenehm zu fahren – auch über lange Arbeitstage hinweg. Ein zentrales Merkmal der neuen Generation ist der patentierte, mechanische Geräteantrieb. Die integrierte, variable Lamellenkuppelung schützt die Anbaugeräte vor Überlast und sorgt für ein sanftes Anlaufen. Die Leistung des Motors wird ohne Umlenkungen direkt übertragen – effizient, verlustarm und wartungsfreundlich.

Der mechanische Geräteantrieb macht zusätzliche Ölkühlung überflüssig. Weniger Technik, mehr Effizienz – und ein Combicut, der leichter, direkter und

spürbar kraftvoller arbeitet. Das bedeutet: volle Leistung bei bis zu 20 % geringerem Verbrauch – ein Vorteil, der sich Tag für Tag bemerkbar macht.

Bis zu 20 % weniger Verbrauch – volle Leistung, direkt übertragen.

Präzise Steuerung in jedem Gelände

Mit der bewährten Aktivlenkung ist der Combicut besonders intuitiv und leicht zu führen, während die patentierte elektrische Lenkung höchste Präzision bietet – insbesondere in steilem Gelände oder in Kombination mit dem Trittbrett.

Zwei Lenkungsarten, ein Ziel: maximale Kontrolle

Mit dem optionalen Trittbrett kann der Bediener auf der Maschine stehen und bequem lenken. Das neue Bedienkonzept verbessert die Übersicht, erleichtert die Arbeit und reduziert körperliche Belastung spürbar.

Einfach flexibel

Die neue Motormäher-Generation ist so flexibel und vielseitig wie ihr Einsatzgebiet. Bestehende Anbaugeräte bleiben kompatibel, das bewährte Doppelradsystem lässt sich in Sekunden montieren.

Verschiedene Lenkerkonfigurationen – mit oder ohne Display – erlauben eine Anpassung an individuelle Arbeitsweisen und Einsatzbedingungen. So lässt sich die Maschine optimal auf jede Anwendung abstimmen.

Überzeugen Sie sich selbst!

Ab der kommenden Saison stehen Maschinen bei ausgewählten Aebi Händlern für Vorführungen bereit. Bestellungen sind ab der zweiten Jahreshälfte für die Auslieferung im Winter 2026/27 möglich.

Mit der neuen Motormäher-Generation zeigt Aebi, wie technische Präzision und jahrzehntelange Erfahrung zusammenwirken können. Die neue Modellreihe wirkt vertraut und macht doch vieles anders und besser. Das Original. Neu gedacht.



Das Wichtigste in Kürze

1. Kompatibel mit dem Aebi Doppelradsystem
2. Neuer, patentierter Geräteantrieb
3. Achsverschiebung 300 mm
4. Drei Motorisierungen mit 18, 23 und 33 PS
5. Zweistufige Lenkerverstellung mit Display und elektrischer Lenkung (optional)
6. Klappbares Trittbrett (optional)

Einsatzvideo und mehr Informationen



Die Grundlage für nachhaltige Futterproduktion:

Bodenschonung im Berggebiet



Alle Terratrak-Modelle sind für Arbeiten am Hang mit optimaler Gewichtsverteilung ausgelegt.

Der Boden ist die wichtigste Produktionsgrundlage der Landwirtschaft – auch im Berggebiet, wo Dauergrünland im Zentrum steht. Seine Fruchtbarkeit, Struktur und ökologische Funktion langfristig zu erhalten, ist entscheidend für Ertrag und Futterqualität. Bodenschonende Technik unterstützt Landwirte beim Schutz der Böden und hilft, die Grundlage für stabile Erträge und hochwertige Futterqualität langfristig zu sichern.

Mehr als nur Fläche zur Bewirtschaftung

Boden erfüllt zahlreiche Funktionen: Er speichert Wasser, filtert Trinkwasser, bindet Kohlenstoff und ist Lebensraum für unzählige Organismen. Für Landwirte im Berggebiet ist er vor allem die Basis für eine dichte Grasnarbe, qualitativ hochwertiges Futter und gute Erträge. Verdichtungen durch zu hohe Lasten oder häufige Überfahrten stören das Porengefüge. Wasser versickert schlechter, Nährstoffe gelangen weniger gut an die Pflanzen und das Graswachstum wird geschwächt. Langfristig leidet die Futterqualität, und auch die Gefahr von Erosion steigt.

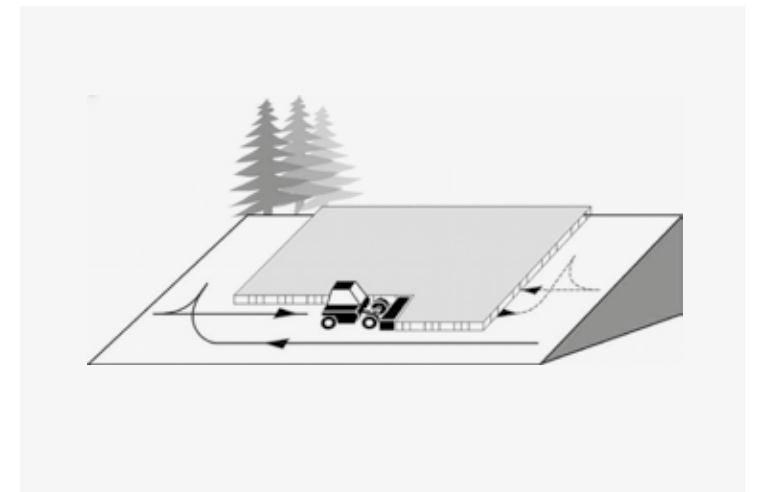
Was Landmaschinen bodenschonend macht

- **Gewicht und Verteilung:** Geringes Gewicht und eine gleichmäßige Lastverteilung verhindern punktuelle Belastungen.
- **Bereifung:** Großvolumige und doppelbereifte Räder vergrößern die Aufstandsfläche und senken den Bodendruck.
- **Allradlenkung:** Wendemanöver mit Allradlenkung schonen die Grasnarbe, vor allem am Vorgewende.

Konsequent auf Bodenschonung ausgelegt

Alle Terratrak-Modelle von Aebi – von der kleinen Baureihe TT 206+ und TT 211+ bis hin zu der großen Baureihe TT 242 und TT 282 – sind nach denselben Grundprinzipien entwickelt: geringes Eigengewicht, optimale Gewichtsverteilung, maximale Hangtauglichkeit und hervorragende Wendigkeit. Damit schonen die Terratraks bei ihrem Einsatz im anspruchsvollen Gelände aktiv die sensiblen Böden. Ein konkretes Beispiel liefert der TT 282, das stärkste Modell der Baureihe. Trotz seiner hohen Leistung erreicht er dank großzügiger Bereifung eine äußerst große Aufstandsfläche und damit einen besonders geringen Bodendruck – ideal für den Einsatz auf empfindlichen Flächen. Noch deutlicher wird die Effizienz des TT 282, wenn man Gewicht und Leistung ins Verhältnis setzt: Mit nur 26 kg pro PS erreicht er einen Wert, den kein anderes Modell dieser Kategorie übertrifft. So verbindet der TT 282 maximale Schlagkraft mit minimaler Bodenbelastung.

Bodenschonung ist keine Theorie, sondern tägliche Praxis. Wer die Ressource Boden nachhaltig bewirtschaftet, sichert langfristig Erträge, Futterqualität und die Grundlage für kommende Generationen. Der Aebi Terratrak trägt mit seinen Eigenschaften gezielt zur Erhaltung der Böden in der Landwirtschaft bei.



Automatisierte Abläufe am Vorgewende entlasten den Fahrer und erleichtern bodenschonendes Arbeiten.

Aebi TT 282

Intuitiv bedienbar, leistungsstark im Hang

Das neue Bedienkonzept des Aebi TT 282 kombiniert ein übersichtliches 12-Zoll-Touchdisplay, zwei robuste Bedientastaturen und den bewährten Aebi Fahrhebel. Das Konzept entspricht dem des Transporters Aebi TP 470 Vario, was den Wechsel zwischen den beiden Maschinen besonders einfach macht.

Funktionen wie die elektro-hydraulische Gruppenschaltung oder programmier-

bare, automatisierte Arbeitsabläufe reduzieren wiederkehrende Handgriffe. Das erleichtert die exakte Steuerung von Front- und Heckanbaugeräten und sorgt für einen ruhigen, effizienten Arbeitsfluss – auch in langen Schichten oder steilen Hanglagen.

Das ergonomische Cockpit mit Klimaanlage, Staubfilter und die durchdachte Anordnung der Bedienelemente unterstützen konzentriertes Arbeiten über den ganzen Tag. Der TT 282 vereint Wendigkeit, Kraft und komfortable Bedienung und erleichtert so die Arbeit in der Hangpflege.



Weitere Informationen zum Aebi TT 282



Erfindergeist seit Generationen: Zu Besuch bei Malfertheiner Landmaschinen



Aebi und seine Händler sind seit Jahrzehnten in der Landtechnik verwurzelt. Beide verbindet der Anspruch, mit technischem Gespür und Nähe zu den Betrieben Lösungen zu schaffen, die den Alltag der Landwirte erleichtern. Die Geschichte der Familie Malfertheiner aus Kastelruth im Südtirol zeigt exemplarisch, wie wichtig diese Partnerschaften für Aebi sind – und wie aus einer mutigen Idee ein erfolgreiches Unternehmen entstand.

Vom Wasserrad zum Fachbetrieb

Wenn man den neuen Firmensitz von Malfertheiner Landmaschinen in Telfen bei Kastelruth betritt, fällt es schwer zu glauben, dass alles mit einer Holzkiste begann. 1959 trafen die Brüder Nikolaus und Alois Malfertheiner am Markt auf ein Gerät, das damals als kleine Sensation galt: ein mit einem Wasserrad betriebener, elektrischer Weidezaun. Eine einfache Kiste, ein gebrauchter Zündmagnet, ein Wasserrad – doch für die Bauern jener Zeit war es eine enorme Erleichterung.

Die beiden jungen Kastelruther waren sofort fasziniert. In einem Stadel auf dem Lusnerhof bauten sie die Geräte nach, fuhren mit der Vespa zu den Märkten und verkauften bald 30 bis 40 Stück im Jahr. Eine sympathische Episode – und der Beginn eines Betriebes, der heute zu den renommiertesten Landmaschinenhändlern Südtirols zählt. Mit feinem Gespür für die Bedürfnisse der Region erweiterten Nikolaus und Alois ihr Sortiment Schritt für Schritt: Mähetechnik, Ladewagen, Transportlösungen – immer dann, wenn die Bauern etwas brauchten, fanden die Brüder einen Weg, es zu beschaffen oder selbst zu entwickeln. Ein entscheidender Meilenstein folgte 2004 mit der Übernahme des Vertriebs

von Aebi Terratracs, Transportern und Motormähern – ein Schritt, der das Unternehmen in den letzten Jahrzehnten prägte und die enge Partnerschaft mit Aebi begründete.



Die ersten wasserbetriebenen Elektroweidezäune von 1959 – der Beginn der Firma Malfertheiner.

Generationenwechsel und Wachstum

1996 trat Christian Malfertheiner in das Unternehmen ein. Heute führt er den Betrieb gemeinsam mit seiner Frau Michaela weiter – familiär, zuverlässig und mit moderner Ausrichtung. Insgesamt 13 Mitarbeitende, darunter sieben spezialisierte Mechaniker und drei Mitarbeitende im Verkauf, sorgen für eine hohe Servicequalität. Genau diese Kombination aus familiärer Führung, qualifiziertem Team und klarer Serviceorientierung macht Händler wie Malfertheiner so wertvoll für Aebi.

Neuer Standort, neue Möglichkeiten

2025 folgte der nächste große Schritt: ein moderner Firmensitz mit Werkstatt, Lagerhalle, Ersatzteillager und Verkaufsbüro – alles an einem Ort. Mehr Platz, effizientere Abläufe und bessere Übersichtlichkeit stärken die Servicekompetenz weiter. Hier wird sichtbar, wie sich Tradition und Fortschritt verbinden und wie eng die Zusammenarbeit zwischen Aebi und seinen Händlern ist: Maschinen, die lange im Einsatz bleiben, benötigen Partner, die ebenso langfristig denken.

Händlernähe als Teil der Aebi DNA

In der Werkstatt zeigt sich, worauf es heute ankommt: bestens ausgebildete Mechaniker, die jede Schraube der Maschinen kennen und Kundinnen und Kunden schnell und kompetent unterstützen. Händler wie Malfertheiner sind ein entscheidender Teil des Aebi Netzwerks – regional verankert, technisch stark und mit einem tiefen Verständnis für die Anforderungen der Berglandwirtschaftsbetriebe.



Service am Terratrac: Die top ausgebildeten Landmaschinenmechaniker sind das Herzstück des Betriebs – zuverlässiger Service für langlebige Maschinen.



Der neue Firmensitz in Telfen: Moderner Standort mit Werkstatt, Ersatzteillager, Lagerhalle und Verkaufsbüro – seit 2025 das Zentrum des Betriebs.

Aebi Händler in der Nähe finden





Ein echtes Alltagsfahrzeug

Der Aebi VT 470 Vario im Einsatz in der Gemeinde Triesenberg

Triesenberg liegt zwischen 700 und 2'000 m ü. M. und ist die flächenmäßig größte Gemeinde Liechtensteins. Der Werkhof ist gefordert: Wanderwege und Naturstraßen müssen instand gehalten werden, zugleich fallen klassische Aufgaben wie Pflege von Sportplatz und Friedhof oder Winterdienst auf den Gemeindestraßen an. Für diese vielseitigen Einsätze nutzt die Gemeinde den Aebi VT 470 Vario, der bereits über 700 Betriebsstunden im Einsatz ist. Werkhofleiter Patrick Klösch berichtet im Kurzinterview über seine Erfahrungen.



Herr Klösch, wo kommt der VT 470 Vario in Triesenberg hauptsächlich zum Einsatz?
Wir setzen ihn für die Pflege unserer Spielplätze ein, für Naturstraßen – auch auf den Alpen – und für die Wegeunterhaltung. Im Winterdienst kommt der Transporter mit Streugerät und Pflug zum Einsatz.

Ihr Fahrzeug ist mit einem Hakenlift ausgestattet. Warum diese Wahl?
Der Hakenlift bringt enorme Flexibilität. Wir arbeiten mit verschiedenen Wechselmulden, zum Beispiel für Einsätze auf dem Sportplatz oder Friedhof. Im Winter können wir das Streugerät schnell auf einen Wechselrahmen aufziehen und ebenso rasch wieder umrüsten, wenn kein Schnee fällt.

Sie haben mehrere Transporter verglichen. Warum fiel die Wahl auf den Aebi VT 470 Vario?
Wir haben vier Transporter verschiedener Hersteller verglichen. Der VT 470 überzeugte durch seinen engen Wenderradius, die Geländegängigkeit und das stufenlose Vario-Getriebe. Und besonders wichtig für uns: die hohe Nutzlast. Auch die Bedienung ist sehr einfach – ich würde sagen, es ist ein richtiges richtig tolles Fahrzeug.

«Auch die Bedienung ist sehr einfach – unserer Chauffeure kamen sofort mit dem Fahrzeug klar.»

Wie ist der Service für das Fahrzeug organisiert?
Aebi hat ein sehr gutes Händlernetzwerk. Uns betreut das Good Maschinencenter in Mels – die sind in rund 30 Minuten vor Ort und unterstützen unkompliziert. Ersatzteile sind ebenfalls immer gut verfügbar.

Der VT 470 Vario hat sich in Triesenberg als vielseitiges und zuverlässiges Arbeitsfahrzeug bewährt. Seine Flexibilität und einfache Bedienung machen ihn zu einer Bereicherung für jede Gemeinde, unabhängig von Topografie oder Einsatzgebiet.

Video und vollständiges Interview:



Gut gerüstet für den Winter – mit Streuer und Pflug von Schmidt

Der Winterdienst stellt jede Gemeinde vor andere Herausforderungen. Mit den Pflügen und Streuern von Schmidt lässt sich jeder Aebi VT 470 Vario gezielt für die lokalen Anforderungen ausrüsten.

Schmidt Streugeräte

	Schmidt Syntos			Schmidt Stratos		
Modell	08	11	15	D 11	D 13	D 17
Behältervolumen	0.8 m³	1.1 m³	1.5 m³	1.1 m³	1.3 m³	1.7 m³
Tank Feuchtsalzeinrichtung	400 / 520 l	400 / 520 / 625 l	520 / 625 l	–	–	–
Fördersysteme	Band oder Schnecke			Doppelschnecke		

Schmidt Schneepflüge

	Schmidt MPC-P			Schmidt MPC-S		
Modell	24	26	28	26	28	30
Länge an der Schürfleiste	2'400 mm	2'600 mm	2'800 mm	2'600 mm	2'800 mm	3'000 mm
Räumbreite	2'400 mm bei 32°	2'207 mm bei 32°	2'800 mm bei 32°	2'135 mm bei 35°	2'295 mm bei 35°	2'460 mm bei 35°
Material	Stahl, oben gewichtsreduziertes Scharteil aus PE			Stahl		

Schmidt Traxos: Professionelle Streutechnik für Traktoren

Mit Streugeräten der Schmidt Traxos Baureihe kann jeder Traktor Winterdienstfunktionen übernehmen, präzise und schnell. Mit Behältergrößen von 0,5 bis 1,8 m³ und Streuweiten bis 8 m deckt die Serie ein breites Einsatzspektrum ab. Der Anbau über das 3-Punktgestänge erfolgt rasch, die Dosierung lässt sich stufenlos anpassen.

Schmidt bietet zudem eine große Auswahl professioneller Schneepflüge für Traktoren aller Größenklassen an. Wahlweise für den Anbau am Frontkraftheber oder Anbauplatte. Anfragen nehmen alle Aebi oder Schmidt Partner in Ihrer Nähe sowie unsere Gebietsverkaufsleiter entgegen.



Weitere Informationen zum Schmidt Traxos





Gemeinsam für Blatten

Aebi unterstützt Landwirte im Lötschental

Am 28. Mai 2025 zerstörte ein gewaltiger Bergsturz das Dorf Blatten im Lötschental. Das Lötschental ist eines der größten Täler im Kanton Wallis in der Schweiz. Rund 9 Millionen Kubikmeter Fels und Eis begruben Häuser, Ställe und Wiesen – rund 90% des Dorfes wurden zerstört. Acht Landwirte haben ihre Existenzgrundlage verloren. Wie das Dorf insgesamt geben auch die Bauernfamilien nicht auf: Sie bauen an einer Zukunft für ihre Höfe und erfahren dabei große Solidarität aus der ganzen Schweiz.



Mathias Leubler (Verkaufsleiter Aebi Land- & Kommunaltechnik bei Aebi Schmidt Schweiz) erklärt Daniel Ritler, die Bedienung des Terratracs

Bergsturz über Blatten

Der Berg oberhalb von Blatten war bereits seit Wochen in Bewegung, als am 19. Mai 2025 alle Bewohner und Tiere evakuiert wurden. Neun Tage später stürzten rund 9 Millionen Kubikmeter Fels und Eis zu Tal. Der Abbruch zerstörte fast das ganze Dorf, verschüttete Infrastruktur, Hotels und die charakteristischen Stadel – historische Holzge-

bäude und Teil der UNESCO-geschützten Baukultur des Oberwallis. Auch die Landwirte waren schwer betroffen: Acht von ihnen verloren ihre Ställe, vier zusätzlich ihre Wohnhäuser. Viele Tiere mussten in umliegenden Gemeinden untergebracht werden. Die Solidarität unter Landwirten war groß, Möglichkeiten zur Unterbringung und Angebote für Futter erreichten die Landwirte in großer Zahl.

Koordination in schweren Zeiten

Schon vor der Katastrophe hatten die Bauern von Blatten die Genossenschaft für die Bewirtschaftungsarrondierung Lötschental gegründet, um die über 5'000 kleinteiligen Grundstücke im Tal in rationell bewirtschaftbare Parzellen zu arrondieren. Deren Präsident, Daniel Ritler, bezeichnet dies heute als Glücksfall: «Die bestehende Organisation unter uns Landwirten hat die Koordination der Hilfe nach dem Bergsturz enorm erleichtert.» Die Genossenschaft vertritt die Interessen der Landwirte gegenüber Behörden und setzt sich gemeinsam für eine Zukunft der Landwirtschaft im Tal ein. Für Ritler steht der Wiederaufbau seines eigenen Betriebes vor dem Ruhestand nicht mehr im Vordergrund. Sein Fokus liegt darauf, jungen Landwirten eine Perspektive im Tal zu eröffnen. Mit seiner Erfahrung engagiert er sich für alle Schritte – von der Errichtung der nötigen Infrastruktur bis zur künftigen Vermarktung.



Ein LKW von Aebi Schmidt Schweiz bringt die Maschinen ins Lötschental. Vor Ort begleiten Michel Darbellay (Schweizer Bauernverband), Martial Passeraub (Robert Aebi Landtechnik AG), Daniel Ritler und Mathias Leubler die Ankunft

Wertvolle Wiesen hinter dem Schuttkegel

Hinter dem Schuttkegel liegen noch rund 50 Hektaren intakte Wiesen. Eine Futterernte war auf diesen Sommer jedoch nicht möglich, da der Abtransport des Futters über die schmale, stark genutzte Notstraße nicht machbar war. Dennoch mussten die Flächen bewirtschaftet werden, um die Futterqualität für kommende Jahre zu sichern und Waldbrandgefahr zu reduzieren. «Ein Brand, der von einer Wiese auf den Schuttwald übergreift, würde den Wiederaufbau in Blatten zusätzlich erschweren. Daher haben wir uns entschieden, unsere Flächen zu mulchen», erklärt Daniel Ritler. Da viele der Maschinen der Bauern beim Bergsturz verschüttet wurden, wurde Unterstützung von außen notwendig.

Aebi unterstützt mit Maschinen

Auf Anfrage der Landwirte stellte Aebi Terratracs und Motormäher mit Mulcher zur Verfügung. Für den Service vor Ort sorgte der Aebi Marktpartner Robert Aebi Landtechnik Susten. Damit konnten die Bauern die Wiesen pflegen, Naturgefahren eindämmen und die Grundlage für eine landwirtschaftliche Zukunft sichern. Der junge Landwirt Christian Jaggi verlor seinen Milchviehstall und die Hälfte seiner Flächen. Dennoch sieht er seine Zukunft im Lötschental: «Wir konnten dank der Unterstützung von Aebi unsere Flächen pflegen und für die Zukunft sichern. Ich will im Tal bleiben und mit einem neuen Stall meinen Betrieb wieder aufbauen.»

Kulturlandschaft bewahren – Zukunft sichern

Die Landwirte von Blatten haben den ersten Schritt gemacht. Gemeinsam haben sie die verbliebenen Flächen gepflegt, damit die Futtergrundlagen gesichert und zur Erhaltung der einzigartigen Kulturlandschaft des Lötschentals beigetragen. So entstanden Perspektiven für die jungen Landwirte wie auch für die Dorfgemeinschaft und den für das Tal wichtigen Tourismus.



Im Austausch: Christian Jaggi und Mathias Leubler vor einem Aebi Terratractor am Hang über Weissenried

Die Geschichte der Landwirte aus Blatten im Video



Tradition in jungen Händen



Als Noah Kiener und Lukas Müller in der 9. Klasse ein Projekt für ihre Abschlussarbeit wählen mussten, war die Richtung schnell klar: Ein alter Aebi sollte restauriert werden. Die Wahl fiel auf einen Aebi AM 53 mit Anhänger – einem Modell, das zwischen 1953 und 1966 im Werk in Burgdorf rund 10'000 Mal gebaut wurde.

Was folgte, war echte Handarbeit: Über 800 Stunden lang zerlegten die beiden den Einachser, erneuerten die Holzkonstruktion des Anhängers, strichen Stahlteile frisch und bauten den AM 53 Stück für Stück wieder auf. Neu lackiert, verkabelt, abgedichtet – und am Ende wieder zum Laufen gebracht.



«Das Projekt hat uns sehr viel Spaß gemacht – und wir haben viel über Maschinen und Technik gelernt.»

Aebi Schmidt Schweiz unterstützte das Projekt mit fachlicher Beratung, prüfte den restaurierten AM 53 im Werk und stellte die notwendigen Dokumente für die Motorfahrzeugkontrolle aus.

Noah und Lukas sind sich einig: «Das Projekt hat uns sehr viel Spaß gemacht – und wir haben viel über Maschinen und Technik gelernt.»

Wir freuen uns, dass junge Menschen mit solcher Leidenschaft und Begeisterung alte Aebi-Maschinen wieder zum Leben erwecken – und gratulieren Noah und Lukas zu diesem gelungenen Projekt!



Von Burgdorf an die NASDAQ in New York

Die Aebi Schmidt Group hat die Übernahme von The Shyft Group erfolgreich abgeschlossen und wird weiterhin als Aebi Schmidt Group am Markt auftreten. Seit dem 2. Juli 2025 werden die Aktien der Aebi Schmidt Group unter dem Tickersymbol «AEBI» an der NASDAQ

gehandelt. Die Gruppe konnte bereits in den ersten drei Monaten nach Abschluss der Übernahme Profitabilität und Auftragseingang im Vergleich zum Vorjahr deutlich steigern.

Durch die Fusion hat sich die Aebi Schmidt Group zum weltweit führenden Hersteller von Spezialfahrzeugen mit einem Umsatz von gegen 2 Milliarden US-Dollar entwickelt, mit einer eigenen Präsenz an über 70 Standorten, davon 40 alleine in den USA. Der Hauptsitz bleibt in Frauenfeld und die bisherigen Großaktionäre von Aebi Schmidt, Peter Spuhler und Gero Büttiker, sind auch nach der Fusion die größten Einzelaktionäre.

Die durch die Fusion entstandene, weltweit ausgerichtete Struktur sowie der Gang an die Börse in New York werden dazu beitragen, dass Aebi Schmidt qualitativ weiter wachsen kann. Die beiden nun zusammengeschlossenen Firmen sind höchst komplementär und dank der neuen Größe entstehen neue Möglichkeiten bei Kunden, Märkten und Produkten. Dass die Gruppe nun ein noch breiteres Produktportfolio anbieten kann wird sich langfristig positiv auf die Stabilität und die Erträge auswirken, womit die Gruppe auch den Standort von Aebi Schmidt in der Schweiz stärkt.



Seit der Übernahme der Shyft Group gehören neu auch sogenannte Walk-In-Vans, hochwertige Chassis für das Luxus-Segment im Bereich Wohnmobile und eine noch breitere Auswahl an Nutzfahrzeugaufbauten und -zubehör zum Portfolio der Aebi Schmidt Group.

Das Original. Neu gedacht.



Alle Details zur neuen Generation der Aebi Combicut Motormäher.

Und immer auf dem neuesten
Stand zu Entwicklungen und
kommenden Aebi Neuheiten –
exklusiv im Newsletter.

**Newsletter abonnieren,
profitieren und gewinnen!**



Bis zum 31.03.2026 anmelden und
einen von 5 Fanshop-Gutscheinen
à **100 EUR** gewinnen.

www.aebi-schmidt.com/new-combicut



**Hol dir deine
Aebi Fan-Artikel!**

www.aebi-schmidt.fan



aebi schmidt
group